



tfk Spielplan Februar 2007

Das **theaterforum kreuzberg** wurde vor 21 Jahren, im November 1985, eröffnet. Seit 1996 ist die Schauspielerin und Regisseurin Anemone Poland künstlerische Leiterin des tfk. Sie inszenierte Autoren, die man in Deutschland kaum kennt oder die längst vergessen sind: Ghelderode, Tardieu, Gozzi und als Uraufführung ein Stück des Malers Max Beckmann. Mit diesen ‚Ausgrabungen‘ hat sich das theaterforum kreuzberg eine kleine Marktnische in der Berliner Theaterlandschaft erspielt. Auch in Zukunft werden (Wieder-) Entdeckungen auf dem Spielplan des tfk stehen.

Öffentliche Förderung erhält das Theater nicht. Seit seiner Entstehung lebt es vom Enthusiasmus und Mut der Theatermacher. Bislang wird es unterstützt von Freunden des Theaters und vom Forum Kreuzberg e.V.

Es gelingt den Künstlern am tfk immer wieder, bemerkenswerte Aufführungen auf die Beine zu stellen. Sie gründeten einen Förderverein „theaterforum kreuzberg e.V.“ mit dem Ziel, das Theater zu erhalten und die Theaterarbeit auch in Zukunft zu ermöglichen.

Als kleines Theater sind wir auf die Unterstützung unseres Publikums angewiesen. Mit ihm wollen wir als Ensemble in einen lebendigen Dialog eintreten und immer stärker zusammenwachsen. Dafür brauchen wir einen möglichst breiten Freundes- und Interessentenkreis, der unsere Arbeit begleitet und fördert.

Wenn Ihnen die Aufführung gefallen hat und Sie an unserer Arbeit interessiert sind, möchten wir Sie sehr herzlich bitten, uns als Fördermitglied zu unterstützen und weitere Förderer des theaterforum kreuzberg zu werben.

Das Anmeldeformular liegt im Foyer aus.
Wir schicken es auch gern zu, Anruf genügt, Tel: 612 88 880 oder besuchen Sie unsere Website:

www.tfk-berlin.de

- Als Mitglied des theaterforum kreuzberg e.V.
- informieren wir Sie regelmäßig über unser Programm
 - reservieren wir für Sie Premierenkarten
 - haben Sie die Möglichkeit zum Besuch von Generalproben
 - laden wir Sie zum Sommerfest des Theaters ein

theaterforum kreuzberg e.V.
Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00
Kontonummer: 66 03 01 42 60

Ein Blick von der Brücke

von Arthur Miller
Gastspiel Berliner
Künstlerkollektiv (e)at_work
1. bis 11. Februar



Hamlet und die Tränen des Krokodils

Ein Spiel für 8 ½ Puppen
und 3 Schauspieler
16. bis 25. Februar



**theaterforum
kreuzberg**

Eisenbahnstraße 21 – 10997 Berlin
Karten : 700 71 710 – Büro: 612 88 880
www.tfk-berlin.de – Mail: info@tfk-berlin.de

DO 01.02. 20.00 Ein Blick von der Brücke
 Von Arthur Miller
 Gastspiel
 Berliner Künstlerkollektiv (e)at_work

Marco und Rodolpho kommen illegal auf der Suche nach Arbeit in die USA. Marco lässt Frau und Kinder zurück, um mit dem verdienten Geld ihre Existenz in Italien zu sichern und später zu ihnen zurückzukehren. Rodolpho träumt von einem besseren Leben ohne materielle Not. Die Familie ihrer Cousine Beatrice gewährt den beiden Unterschlupf. Beatrice und ihr Mann Eddie leben mit ihrer verwaisten Nichte Catherine in New York. Das enge Zusammenleben und die Angst, bei der Einwanderungsbehörde aufzufallen, verstärkt die Familienkonflikte. Eddies anfängliche Gastfreundlichkeit schlägt um, als er die Zuneigung zwischen dem lebenslustigen Rodolpho und Catherine bemerkt.



Regie: Sonja Winkel

Eintritt: 12 €, erm. 6 € www.eatwork.de

- FR 02.02. 20.00 Ein Blick von der Brücke**
- SA 03.02. 20.00 Ein Blick von der Brücke**
- SO 04.02. 20.00 Ein Blick von der Brücke**

MI 07.02. 20.00 Er spricht nicht
Foyer
 Die perfekte Unterhaltung mit dem nicht ganz perfekten Paar
 Mit Antje Temler und Dirk Schmigotzki

Ein heißer Tipp im Hinblick auf den Valentinstag! Immer noch Single oder wieder Ärger mit dem Partner? Wir werden dies ändern! Der 14. Februar steht vor der Tür, wir geben wertvolle Ratschläge und präsentieren das Erfolgsrezept, um beim Schreiben eines geschmackvollen Liebesbriefes die passende Würze zu finden. Frauen sind ja allgemein kommunikativer als Männer, doch sind sie auch wortgewandter im Liebesbriefschreiben? Briefe bekannter Persönlichkeiten werden, umrahmt von einer einzigartigen Schreibenanleitung, aufgeführt und unter die Lupe genommen. Witzig, ironisch und spontan gibt Dirk Schmigotzki der Quasselstrippe Antje Temler kontra - und nicht nur als Begleiter auf dem Kontrabass.




Eintritt: 12 €, erm. 8 € www.antjetemler.de

- DO 08.02. 20.00 Ein Blick von der Brücke**
- FR 09.02. 20.00 Ein Blick von der Brücke**
- SA 10.02. 20.00 Ein Blick von der Brücke**
- SO 11.02. 20.00 Ein Blick von der Brücke**

MO 12.02. 20.00 Die Liebe zwischen Perlimplin und Belisa in ihrem Garten
 Gastspiel
 Berliner Schule für Bühnenkunst und unternehmerische Fähigkeiten

Lorca schuf ein poetisches, fast surrealistisches Drama, das aus dem Rahmen fällt und provoziert. Ein alter Mann und eine junge Frau entdecken durch ihre Beziehung die Liebe. Das Hauptthema des Stückes ist aber mehr als nur das Zusammentreffen von Jung und Alt. Es ist ein poetisches Manifest dafür, dass die subjektive Erfahrung der Liebe über normative Erwartungen hinausgeht. Mittels Musik, Maskenspiel, poetischer Worte und sehr



expressiver Dialoge wird das Stück zu einem Drama, das bislang unvereinbare Elemente wie Weiß und Schwarz, lyrisches und groteskes, tragisches und lächerliches, menschliches und phantastisches vereint.

Regie: Jaime Tadeo Mikán
Masken: Edmundo Torres

Eintritt: 15 €, erm. 8 € www.berliner-schule-fuer-buehnenkunst.de

- DI 13.02. 20.00 Die Liebe zwischen Perlimplin und Belisa**
- MI 14.02. 20.00 Die Liebe zwischen Perlimplin und Belisa**

FR 16.02. 20.00 Hamlet und die Tränen des Krokodils
 Ein Spiel für 8 ½ Puppen und drei Schauspieler

Puppen beginnen das Theater, nach und nach treibt es die Schauspieler aus der Versenkung; die Shakespearesche Welt leuchtet auf, es entsteht ein Wechselspiel um Status und Selbstbehauptung. Sein oder nicht sein? Dänische Köche verderben den Brei, die Puppen müllern sich durch archaische Konflikte, die Schauspieler behalten die Hand am Original und rasen ins finale Todeskarussell. Es ist immer noch Shakespeare - und seine Welt voller Geister, Totengräber und Poesie. Zwischen Wahnsinn und Wirklichkeit, zwischen Heathrow und Helsingoer gerät sie aus den Fugen - wie das zerbrechende Triptychon der Kasperleibühne. "Schmach und Gram, dass ich zur Welt, sie wieder einzurichten kam" sagt Hamlet und stirbt - nachdem er dem degenfressenden Krokodil endlich den Rest gegeben hat. Der Rest ist Schweigen.



Mit: Miriam Sachs, Jürgen Ruoff

Eintritt: 12 €, erm. 8 €

- SA 17.02. 20.00 Hamlet und die Tränen des Krokodils**
- SO 18.02. 20.00 Hamlet und die Tränen des Krokodils**

DI 20.02. 20.00 Gaia - doppelt gemoppelt
 Gastspiel
 Eine The@rt-Produktion
 Ein Spiel mit 7 Sprachen und Musik

Eine Ungarin, eine Deutsche - zum verwechseln (un)ähnlich. Das Stück - eine selbst erarbeitete Collage - wirft einen Blick auf die weibliche Gestalt heute, Weiblichkeit oder was dies meinen könnte. Stoffe aus allen Epochen bis heute, durch die verschiedensten Künste, durch zahlreiche Interviews und humorvoll bearbeitete Texte, erzählen die Geschichte der Frau in der Welt bis heute.



Mit: Anna Szandtner, Verena Specht-Ronique
Regie: Kosmas Chatzioannidis
Kostüme und Bühne: Lili Izsák

Eintritt: 12 €, erm. 8 €

- MI 21.02. 20.00 Gaia - doppelt gemoppelt**
- DO 22.02. 20.00 Gaia - doppelt gemoppelt**
- FR 23.02. 20.00 Hamlet und die Tränen des Krokodils**
- SA 24.02. 20.00 Hamlet und die Tränen des Krokodils**
- SO 25.02. 20.00 Hamlet und die Tränen des Krokodils**